

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 23. September 1905, nachm. 2 Uhr

1. **Max Reger:** 3. Satz aus der Orgelsonate in D-moll.

2. **Georg Vierling:** Sechsstimmige Motette (op. 75 Nr. 3).

Du bist's allein, Macht und Gewalt sind dein. Was kann sich deinem Wort entgegensstell'n? Du bist's allein, der unter Schmerz und Pein mir seine Liebe zeigte, die Hand dem, der versinken wollte, reichte, der mich, der Alle hört, die nach ihm schrei'n.

Herr, du bist's allein, drum sei die Ehre dein. Von allen Zungen soll dein Lied erschallen, in allen Herzen deine Liebe wallen, dein Name unsre Kron' und Ehre sein. Du bist's allein, drum sei die Ehre dein.

Victor v. Strauß.

3. **Carl Reinecke:** Arioso für Sopran (op. 96 Nr. 1), vorgetragen von Frau Ulide Uwarow aus St. Petersburg.

In virtute tua, Domine, laetabitur justus et super salutare tuum exultabit vehementer. Desiderium animae tribuisti, desiderium animae ejus.

(Deine Macht und Größe, Herr und Gott, erfreuet den Gerechten, und über deiner Gnaden Fülle jauchzet er aus ganzem Herzen. Seine Seele strebt sehnsuchtsvoll dich, Ewiger, zu schauen.)

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 276, 6.

O Gott, laß deine Güte und Liebe mir immerdar vor Augen sein! Sie stärk' in mir die guten Triebe, mein ganzes Leben dir zu weih'n. Sie tröste mich zur Zeit der Schmerzen, sie leite mich zur Zeit des Glücks, und sie besiege in meinem Herzen die Furcht des letzten Augenblicks.

Vorlesung.

5. **Alban Förster:** Andante religioso für Violine (op. 132), gespielt von dem kgl. Kammermusikus Herrn Jos. Kratina.

6. **Franz Schubert:** Die Allmacht, Hymne für Sopran, gesungen von Frau Ulide Uwarow.

Groß ist Jehovah, der Herr, denn Himmel und Erde verkünden seine Macht. Du hörst sie im brausenden Sturm, in des Waldstroms laut aufrauschendem Ruf. Du hörst sie in des grünenden Waldes Gesäusel, siehst sie in wogender Saaten Gold, in lieblicher Blumen glühendem Schmelz, im Glanz des sternbesäten Himmels! Furchtbar tönt sie im Donnergeroll und flammt in des Blitzes schnell hinzuckendem Flug! Doch kündigt das pochende Herz dir fühlbarer noch Jehovahs Macht, des ewigen Gottes, blickst du flehend empor und hoffst auf Huld und Erbarmen. Groß ist Jehovah, der Herr.

7. **Joh. Seb. Bach:** 3. und 4. Satz aus der zweichörigen Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“.

Lobet den Herrn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja.